



«Noch mehr Geschlossenheit im Bildungsraum» LVB-Newsletter vom 20.08.2008

Der LVB zur Pressemitteilung des Regierungsausschusses NWCH vom Mittwoch, 20. August 2008

Der LVB begrüsst grundsätzlich inhaltliche und zeitliche Harmonisierungsbestrebungen der NW-Kantone, im Speziellen eine dreigliedrige Sekstufe I und gemeinsam nach Bundesvorgaben entwickelte Mittelschulabschlüsse. Die Gewährung der Durchlässigkeit ist dabei nicht nur von unten nach oben, sondern auch von oben nach unten sicherzustellen und deren Ausgestaltung darf im Kanton BL die Klassengemeinschaft nicht mit Niveaukurssystemen gefährden.

Damit sind aber die vom LVB monierten Grundprobleme der Bildungslandschaft noch lange nicht vom Tisch. Dazu gehören in erster Linie:

- Die Rückstufung von einer vier- auf eine dreijährige Sek. I
- Die mit dieser Massnahme verminderte Attraktivität des Sek. I-Lehrberufs
- Die optimale pädagogische und fachliche Ausbildung der Sek. I-Lehrpersonen
- Die nicht geklärten Anstellungsbedingungen der Sek. I-Lehrpersonen
- Die mit drei Jahren zu kurz bemessene Zeit für eine solide fachliche Vorbereitung auf die Sek. II
- Die Verabschiedung vom Klassenlehrersystem auf Niveau A
- Die offensichtlich geplante Verminderung der Brückenangebote
- Die vorgesehene Integration der Sonderschulung in die Regelklassen der Volksschule
- Die Vereinheitlichung der Stundentafeln, Lehrpläne und Lehrmittel für alle drei Niveaus
- Daraus folgend die Nichtberücksichtigung der leistungsmässigen Bedürfnisse der einzelnen Niveaus
- Das nicht gelöste Problem der neuen Ausbildungsgänge für die Lehrpersonen der auf acht Jahre verlängerten und damit anspruchsvolleren Primarstufe
- Die Wahrnehmung und Akzeptanz der aktuellen Lernrealitäten
- Massnahmen in den Klassenzimmern, die in direktem Zusammenhang damit stehen

Der LVB erwartet analog zu diesem Vernunftentscheid der NWCH-Kantone, dass auch die übrigen Planungsideen von HarmoS vor ihrer Umsetzung einer soliden Prüfung bezüglich Machbarkeit, gesteigerter Effizienz und Finanzierbarkeit unterzogen werden.